

Bestattungshaus Scheuten
Mündelheimer Straße 29 * 47259 Duisburg-Huckingen
Fon: 0203 782207 * Email: Bestattungshaus-Scheuten @ t-online.de
Home: www.bestattungen-scheuten .de
Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit für dieses Projekt:
Thomas Klappstein * Fon-Mobil: 01747642521 * Email: ThoKla1 @ gmx.de
Am Bollheister 56 * D-47249 Duisburg-Buchholz

PRESSE
INFO
RMATION

Presse *INFO* rmation

BESTATTUNGSHAUS SCHEUTEN:

Seit 4 Generationen Tradition im Wandel und am Puls der Zeit!

(Duisburg) Jedes Leben, das gelebt wird, ist es wert, gelebt zu werden. Leben jedoch ist endlich. Die Wege eines jeden Menschen auf dieser Erde haben ein Ende – ein frühes oder ein spätes Ziel. Und wenn ein Leben zu Ende gegangen ist, soll der Mensch, der dieses wertvolle Leben gelebt hat, einen respektvollen und würdigen Abschied erhalten. Die Familienangehörigen und Freunde die zurückbleiben, ihre Trauer und ihren Schmerz in der zu ihrer Persönlichkeit, aber auch zur Persönlichkeit der verstorbenen Person passenden Form zum Ausdruck bringen können.

Im letzten Jahr waren es bereits 90 Jahre, in denen die Familie Scheuten ihr traditionsreiches Bestattungsunternehmen nach diesen Prinzipien der Menschlichkeit im südlichen Duisburger Stadtteil Huckingen von ihrem Stammhaus an der Mündelheimer Straße 29 aus leitet. Inzwischen gemeinsam in dritter und vierter Generation. Seit einigen Jahren ist man auch im Düsseldorfer Norden auf die einfühlsame Qualitätsarbeit des Bestattungshaus Scheuten in existentieller Situation aufmerksam geworden und auch immer mehr Menschen in Düsseldorf vertrauen nun auf den Erfahrungsreichtum von Friedhelm Scheuten, seiner Tochter Verena und fünf festen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die z. T. seit Jahrzehnten im Unternehmen arbeiten. Nicht zuletzt, aber sicherlich auch wegen der neuen, im letzten Jahr eröffneten und sehr stilvoll gestalteten „Kapelle Bestattungshaus Scheuten“, an der Angermunder Straße 100, im Duisburger Stadtteil Rahm, nahe der Stadtgrenze zu Düsseldorf. Diese freistehende Kapelle auf eigenem Grundstück bietet Familien aus dem Duisburger Süden und dem Düsseldorfer Norden eine relativ

einmalige Möglichkeit für individuelle Trauerfeiern und auch vorherige „Abschiednahmen“ ohne stressigen Zeitdruck.

Inspiriert zu dieser Idee einer eigenen Kapelle wurden Vater und Tochter durch Studienbesuche im europäischen Ausland, aber vor allem in den USA, wo sie sich mit anderen Formen der Bestattungskulturen beschäftigt haben. Friedhelm Scheuten z. B. hat des Öfteren eine befreundete „Bestatterfamilie“ in San Francisco besucht und sich dort mit der amerikanischen Bestattungskultur beschäftigt. War dort von den „Funeral Homes“ (frei übersetzt „Heim für Trauer / Heim für Beerdigungen“) der ortsansässigen Bestattungsunternehmen sehr angetan, in denen Angehörige viel Zeit und Muße für einen persönlichen und individuellen Abschied haben. Diese Idee hat er aufgegriffen, und zunächst mit dem „Haus des Abschieds“ an der Düsseldorfer Straße, gegenüber dem „Neuen Friedhof“ (Waldfriedhof) in Duisburg, das von ihm initiiert und im Jahre 1999 eröffnet wurde, erstmalig auch in Deutschland realisiert. In Duisburg ist es mittlerweile etabliert. Hier bot und bietet sich für Hinterbliebene die Möglichkeit, ganz in Ruhe und ohne Zeitdruck Abschied zu nehmen von den aufgebahrten Verstorbenen. Integriert ist auch eine Trauerkapelle, in der individuelle Abschieds- und Trauerfeiern durchgeführt werden können. Diese Idee noch stilvoller fortgeführt und erweitert wird nun seit dem letzten Jahr mit der würdevollen „Kapelle Bestattungshaus Scheuten“ nahe der Stadtgrenze zu Düsseldorf.

„Mir ist bei jeder Abschieds- und Trauerfeier, aber auch in den Vorbereitungen wichtig“, so Friedhelm Scheuten, „den Verstorbenen noch einmal in die Mitte zu nehmen. Die Trauerfeier muß stimmig sein, zum Leben des Verstorbenen passen. Hier ist mir natürlich das Gespräch mit den betroffenen Familien sehr wichtig, möglichst in ihrem Haus oder in ihrer Wohnung, also in vertrauter Umgebung. Hierbei machen viele, oft noch unbewußt, einen allerersten Schritt auf dem Weg der Trauerbewältigung.“ Zudem legt er Wert darauf, daß dort, wo die Verstorbenen sind und wo von Ihnen Abschied genommen wird, Störungen durch Bürobetrieb mit z. B. klingelnden Telefonen vermieden werden. Das dort auch keine Geschäfte gemacht werden. Deshalb hat er es auch nie in Erwägung gezogen, im Huckinger Stammhaus eine sogenannte „Trauerhalle“ einzurichten. Wo in Büros gearbeitet und organisiert wird, das „Tagesgeschäft“ läuft, das auch ein Bestattungsunternehmen bewältigen muß, kann für ihn schlecht getrauert werden.

So sieht es auch Verena Scheuten, die bereits seit acht Jahren mit im Bestattungshaus der Familie arbeitet und mehr und mehr in die Verantwortung hineinwächst. Wie ihr Vater, der nicht nur fachgeprüfter Bestatter, sondern auch ausgebildeter Bankkaufmann und studierter Wirtschaftswissenschaftler ist, bringt auch sie Know How und Erfahrungen aus anderen Berufs- und Lebensbereichen mit in dieses sensible Geschäftsfeld. Viele Jahre hat sie in den USA, in New

York gelebt, ist ausgebildete Musicaldarstellerin und Sängerin und nun auch ausgebildete Bestattungsfachkraft. Wenn Hinterbliebene während der Abschieds- und Trauerfeier z. B. einen Liedvortrag als Sologesang wünschen, nehmen sie auch gerne die Dienste der jungen Bestattungsfachkraft in Anspruch und sind nicht selten erstaunt über die kreative Vielseitigkeit „Ihrer“ Bestatterin.

„Tradition im Wandel und am Puls der Zeit“, so der Wahlspruch des inhabergeführten Unternehmens, ist dabei Verpflichtung und Herausforderung zugleich für Familie Scheuten und Ihre Mitarbeiter. Und natürlich richtet das Bestattungshaus Scheuten auch weiterhin Abschieds- und Trauerfeiern in den Kapellen auf den Friedhöfen, mit anschließenden Beisetzungen aus oder in Kirchen- und Gemeindehäusern. Auf Wunsch genauso individuell, wie in den eigenen Kapellen. Auch die Organisation von internationalen Überführungen, bei Sterbefällen im Ausland, wird vom Team des Bestattungshauses Scheuten gerne übernommen.

Da diese Flexibilität positiv wahrgenommen wird, zeigt auch die große Spannweite der Klientel, die Dienste des Bestattungshauses Scheuten in Anspruch nehmen. So genießt das Familienunternehmen seit vielen Jahren einen guten Ruf bei und das Vertrauen von vielen „großen“ Duisburger Familien. Für viele Leistungsträger der Stadt Duisburg, aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung hat das Bestattungshaus über seine City-Standorte „Bestattungshaus Völker“ und „Bestattungshaus Kiening“ die Abschieds- und Trauerfeiern und anschließenden Beisetzungen ausgerichtet. Mit genau derselben professionellen Sensibilität werden aber auch z. B. Bestattungen für das Ordnungsamt Duisburg ausgeführt. Für Verstorbene, die keine Angehörigen mehr haben oder diese nicht ermittelt werden können. Naturgemäß etwas weniger aufwendig, was die Ausgestaltung der Trauerfeier betrifft. Angemessen dem Budget, was zur Verfügung gestellt wird. Deshalb aber nicht weniger würdevoll- und respektvoll.

Jederzeit bereit ist man im Haus Scheuten auch zu unverbindlichen Beratungs- und Vorsorgegesprächen, z. B. über eine Sterbeversicherung. Denn die früher üblichen Ansprüche aus der gesetzlichen Krankenversicherung, das sogenannte „Sterbegeld“, sind seit Beginn des Jahres 2004 abgeschafft. Eine telefonische Kontaktaufnahme ist möglich unter Fon: 0203 / 782207 – im Trauerfall auch 24 Stunden rund um die Uhr – oder per Email: Bestattungshaus-Scheuten @ t-online.de. Unter „www. bestattungen-scheuten .de“ kann sich auch im Internet informiert werden.

Thomas Klappstein / August 2013